

Sternensaal neben Restaurant Sternen, Bümpliz

Mittwoch,	25. Oktober 2017,	19.45 Uhr
Donnerstag,	26. Oktober 2017,	19.45 Uhr
Freitag,	27. Oktober 2017,	19.45 Uhr
Samstag,	28. Oktober 2017,	19.45 Uhr
Sonntag,	29. Oktober 2017,	14.30 Uhr

Eintrittspreise und Kassenöffnung

Mittwoch bis Samstag Fr. 25.–	ab 18.30 Uhr
Sonntag Fr. 20.–	ab 13.30 Uhr

Reservierungen

ab 25. September 2017

Telefonisch:

Montag & Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

Dienstag bis Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

unter Telefon 079 432 41 38

www.blb-bern.ch



Die Berner Liebhaberbühne Bern spielt:

«Im Schutzgrabe»
Lustspiel in drei Akten von Ernst Balzli

Personen

Was

Wer

Hermann Kohler	Pfarrer im Chutzegrabe	André Vonlanthen
Margrit	sy Frau	Irene Kreienbühl
Alfred Lauener	Schriftsteller	Urs Schwarz
Gottfried Bürki	Lehrer	Thomas Pfister
Fräulein Hanna Weibel	Lehrerin	Carmen Moser
Peter Bohnenblust	Bergbäuerlein	Stefan Blatter
Lisbeth Rüeegsegger	Köchin im Pfarrhaus	Jolanda König
Frau Gammeter	Bärenwirtin	Anita Kohler
Meieli	ihr Töchterlein	Svenja Moser
	Regie	Margret Baumgartner

Die Berner Liebhaberbühne Bern besteht seit 1952. Ihr Bestreben ist es, das Mundarttheater als Kulturgut zu erhalten, die schöne berndeutsche Sprache in unverfälschter Reinheit zu pflegen und gutes Lientheater zu verbreiten. Weitere interessante Informationen finden Sie unter www.blb-bern.ch

Das Stück

Im Chutzegrabe, Lustspiel in drei Akten von Ernst Balzli

Das Stück spielt im hintersten Emmental, anfangs der 1950er-Jahre, zu einer Zeit, als noch nicht jeder einen fahrbaren Untersatz hatte und jederzeit in alle Himmelsrichtungen und an jede «Hundsverlochete» fahren konnte. Deshalb ist es schon fast ein Grossereignis, dass an diesem Wochenende der Mundartschriftsteller Alfred Lauener ins Dorf kommt, um aus seinen Büchern zu lesen. Da sonst nichts los ist, geht man da gerne hin, denn schliesslich spielt nach der Lesung die Musik noch zum Tanz auf.

Der Schriftsteller wird im Pfarrhaus beherbergt. Die Frau Pfarrer gibt sich alle Mühe, den berühmten Mann standesgemäss zu empfangen. Wenn sich nur ihr Mann nicht immer von Unwichtigem ablenken liesse. Diesmal ist es ein Bergbäuerlein von der Bysegg, der am Samstag vorbei kommt, da er am Sonntag sein Jüngstes taufen lassen will. Eine Gotte für sein Kätheli hat er noch nicht, aber es kann ja nicht so schwer sein, eine zu finden, zum Beispiel die Pfarrköchin, er zählt ganz fest auf die Hilfe des Pfarrers.

Nach der Lesung, die allen ganz gut gefallen hat, stellt sich heraus, dass mit diesem Schriftsteller irgendetwas nicht stimmt; warum trägt der einen Siegelring mit den Initialen H und W- und warum hat er sich so schnell in die junge Lehrerin verliebt? Die Sache mit der Gotte ist auch noch nicht geregelt, wer soll jetzt dieses Kind zur Taufe tragen?

All dies sei hier nicht verraten, das ist auf der Bühne zu sehen.

Aufführungsrecht:
Theaterverlag Elgg

